

GOING PRIVATES IN DER SCHWEIZ

Empirische Untersuchung

von Lucia Ehn, Universität St. Gallen

Während den 90er Jahren wagten in Amerika immer mehr Unternehmen mittels IPO den Schritt an die Börse. Dieser Trend wurde aber später schneller als erwartet, durch eine Going Private-Welle unterbrochen. An diesem Punkt knüpft die Arbeit von Lucia Ehn an. Die vorliegende Arbeit untersucht empirisch das Phänomen von Going Privates in der Schweiz, wobei konzeptionell zwecks der Vergleichbarkeit auf verschiedene empirische Studien, welche vorwiegend für den amerikanischen Markt erstellt wurden, Bezug genommen wird. Da es zu diesem Themengebiet noch keine vergleichbaren Studien in der Schweiz gibt, wird nicht nur ein Teil einer Forschungslücke geschlossen, sondern auch eine interessante Grundlage für weitere Forschungsarbeiten zu diesem Thema geschaffen.

In einem ersten Teil der Arbeit wird für den Zeitraum zwischen 2000 und 2008 untersucht, inwieweit die in der Theorie erläuterte Charakteristika von typischen Going Privates Unternehmen auf Going Private Transaktionen in der Schweiz zutreffen. Die durchgeführte Analyse zeigte die tiefe Aktienliquidität als signifikante Variable, welche Schweizer Going Privates Transaktionen charakterisiert. Ferner wird mittels einer Logit-Analyse illustriert, dass die untersuchten Faktoren insgesamt kaum Einfluss auf die Entscheidung hinsichtlich eines Going Private haben. Dies zeigt sodann deutlich einen klaren Unterschied zwischen Going Private in der Schweiz und solchen im angelsächsischen Raum.

In einem zweiten Teil der Arbeit wurde mittels einer multiplen Regression ein Zusammenhang zwischen den Charakteristiken der Going Private Unternehmen und der Höhe der eigens für diesen Zweck berechneten Übernahmeprämie untersucht. Im Endresultat konnte jedoch kein signifikanter Einfluss der Faktoren auf die Höhe der Prämie nachgewiesen werden. Dies zeigt auch deutlich den Unterschied zum angelsächsischen Raum.

Schliesslich wurden, basierend auf den oben erwähnten Resultaten, in einem dritten Teil der Arbeit, potentielle Going Private Unternehmen, welche aktuell an der Schweizer Börse SIX gelistet sind, identifiziert. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere Metall Zug AG, Zehnder AG sowie CPH Chemie+Papier AG als mögliche Going Private Kandidaten identifiziert.